

## Oktober 1918: Das Deutsche Reich bittet um Waffenstillstand

1 **Hintergrund:** An der Westfront - also in Frankreich und Belgien - herrschte seit Herbst 1914 Stillstand. 1916  
 scheiterte ein deutscher Großangriff bei Verdun. Englische und französische Großangriffe scheiterten 1916  
 und 1917 ebenfalls. Viele hunderttausend Soldaten starben in diesen Schlachten. In Deutschland hungerten  
 viele Menschen, weil englische Kriegsschiffe alle Handelsschiffe stoppten, die Lebensmittel nach Deutschland  
 5 bringen wollten.

In Russland gab es im Oktober 1917 eine Revolution der kommunistischen Partei. Für die russischen  
 Kommunisten war der Kampf gegen die anderen russischen Parteien wichtiger als der Kampf gegen die  
 Deutschen. Deshalb schlossen die russischen Kommunisten mit den Deutschen Frieden. Der Friedensvertrag  
 wurde in der Stadt Brest-Litowsk unterschrieben. Der Krieg in Russland war damit zu Ende.

10 Deutschland konnte nun viele Soldaten von Russland an die Westfront bringen. Mit diesen Soldaten griff die  
 deutsche Armee ab März 1918 an der Westfront an. Schnell rückten die Deutschen bis zu 60 Kilometer weit  
 vor.

Im Sommer 1918 begannen Engländer und Franzosen aber einen Gegenangriff. Sie wurden von  
 amerikanischen Soldaten unterstützt, und die Deutschen mussten sich zurückziehen. Anfang Oktober 1918

15 bat die deutsche Regierung ihre Gegner darum, die Kämpfe mit einem Waffenstillstand zu beenden. Sie  
 richtete ihre Bitte an den amerikanischen Präsidenten Wilson.

### Aufgabe:

Lest den Auszug aus einer Rede des US-amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson vom 27. September 1918.

- 1) Was wollte Wilson? Macht einen Vorschlag für einen kurzen Satz, der seine Vorstellungen zusammenfasst.
- 2) Welche von Wilsons Punkten konnten den Deutschen Hoffnung machen, dass die Friedensbedingungen milde  
 sein würden?

*(Im nächsten Schritt hat jeder von euch die Aufgabe, die Antworten einigen anderen Mitschülern zu erklären.  
 Die anderen Mitschüler lesen jetzt gerade andere Texte. In diesen Texten geht es um die militärische Lage  
 und um die deutsche Bitte um Waffenstillstand.)*

1 "Wir wollen einen sicheren und dauernden Frieden zustande bringen. Das geht nur, wenn alle Staaten  
 bereit sind, einen Preis zu zahlen: Dieser Preis ist unparteiische Gerechtigkeit in jedem Punkt. Egal,  
 wessen Interesse dadurch durchkreuzt wird. Aber wir müssen nicht nur unparteiisch sein. Wir müssen  
 auch alle Völker zufrieden stellen.

5 1) Wir dürfen nicht unterscheiden zwischen den Staaten, die auf unserer Seite stehen, und unseren  
 Gegnern. Wir dürfen niemanden bevorzugen, sondern müssen allen Staaten gleiche Rechte geben.  
 2) Kein egoistisches Interesse irgendeines einzelnen Landes oder einer Gruppe von Ländern kann zur  
 Grundlage irgendeines Teiles des Friedensabkommens gemacht werden. Alle Interessen  
 der einzelnen Länder müssen sich mit dem gemeinsamen Interesse aller vertragen.

10 3) Wir wollen eine Organisation gründen, einen Völkerbund. In diesem Völkerbund kann es kein  
 Bündnis und auch keine besonderen Verträge oder Vereinbarungen zwischen einzelnen Staaten  
 geben.

4) Es kann innerhalb des Völkerbundes keinen wirtschaftlichen Egoismus geben. Kein Land darf sich  
 weigern, mit einem anderen Land Handel zu treiben. Nur der Völkerbund selbst darf Länder durch  
 ein Handelsverbot bestrafen.

5) Die Inhalte aller internationalen Verträge müssen allen anderen Ländern mitgeteilt werden."

**Quelle:** *Der Friedensgedanke in Reden und Staatsakten des Präsidenten Wilson*; Berlin 1918, S. 80, 82, 84  
 (stark bearbeitet und gekürzt).